LIEBE LEUTE,

ärgert Euch nicht zu sehr. Ja, es ist wieder kühl draußen. Macht Euch klar: Es ist eben doch noch April. Nix anderes. Und der macht bekanntermaßen, was er will. Der ein oder andere wird sich noch an normale Jahreszeiten erinnern können. Bitter wird es, wenn Menschenkinder von der Kälte überrascht werden, die in Hoffnung auf warme Wochen ihre Heizung austauschen lassen. Dann gibt es aber gottlob immer noch liebe Mitmenschen. Weiß von einem solchen Fall aus Kirchhain, wo Nachbarn ihre Bleibe kurzzeitig zur Wärmestube umfunktionierten. Sehr nett von ihnen. Nix für ungut!

Euer Ostdiener Karl

MELDUNGEN

Sonderausstellung zeigt Osterbräuche

Roßdorf. Zu Ostern bieten die Organisatoren des Dorfmuseums Roßdorf in der alten Schule etwas Besonderes: Zusätzlich zu den Führungen durch die Ausstellung mit alten Gegenständen und Trachten sowie der Erläuterung des Brauchtums im Amöneburger Becken werden alte oberhessische Osterbräuche den Besuchern bei den Führungen übermittelt. Die Ausstellung ist heute von 14 bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzliche Öffnungszeiten sind am Ostersonntag und am Ostermontag von 13 bis 17 Uhr.

Unterwegs an vier Orten

Neustadt. Die Wanderfreunde Neustadt haben für das Wochenende für Wanderveranstaltungen in Hattenhof, Niedersausen, Kreuztal und Wiesbaden gemeldet. Start ist in Hattenhof am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr, am Samstag gibt es eine Abendwanderung (Start ab 16 Uhr). In Niedersausen, Wiesbaden und Kreuztal ist Start zwischen 7 und 13 Uhr, wobei die Veranstaltung in Kreuztal nur am Sonntag stattfindet.

Die nächste Wanderfahrt mit dem Bus planen die Neustädter für Samstag, 3. Mai. Dann geht es nach Limburg zur Veranstaltung der Wanderfreunde Dietkirchen, die durch die Altstadt führt.

Anmeldung und Infos bei Ludwig Nothvogel, Telefon 0 66 92 / 13 33.

Schweinsberg plant zweiten Landmarkt

Schweinsberg. Am Samstag, 12. April, lädt der Verein „Unser Schweinsberg“ zum zweiten Male zu einem Landmarkt auf dem Marktplatz ein. Regionale Anbieter verkaufen frische Lebensmittel, wie zum Beispiel Fleischwaren, frisches Obst und Gemüse oder auch Frühlingsblumen. Der Markt dauert von 10 bis 13 Uhr, mit ihm will der Verein ein zusätzliches Angebot für das Dorf schaffen.

Naturschutzbund lädt zur Wanderung

Schweinsberg. Die Ortsgruppe Schweinsberg des Naturschutzbundes Nabu veranstaltet am Sonntag eine Wanderung am Schweinsberger Moor. Als weiterer Termin ist eine Wanderung an der Radenhäuser Lache für den 11. Mai geplant. Für beide Veranstaltungen ist der Treffpunkt das Schweinsberger Moor um 7.30 Uhr.

Eine deutliche Geste an die Soldaten

Stadt würdigte Rückkehrer aus Afghanistan · Generalmajor Vollmer sieht sehr positive Entwicklung

140 Gäste, darunter etwa 70 Soldaten, die aus ihren Afghanistan-Einsätzen zurück sind, kamen gestern zum ersten Rückkehrer-Empfang, den die Stadt ausrichtete.

von Michael Rinde

Die Besucher des Empfangs verfolgten die Lieder der Kinder vom Kindergarten Liebigstraße. Fotos: Nadine Weigel

Stadtallendorf. Die Stadt hatte den Rückkehrern einen besonderen Termin gewidmet – um Verbundenheit zu zeigen und ihnen für ihren Einsatz zu danken. Unter diesen Soldaten war gestern auch Generalmajor Jörg Vollmer, der Kommandeur der Division Schnelle Kräfte. Ein Jahr lang war Vollmer Regionalkommandeur im Norden Afghanistans, von Februar 2013 bis Februar dieses Jahres. Nach 2009 hatte er dieses Kommando zum zweiten Mal übernommen.

Gestern gab er den Besuchern des Rückkehrer-Empfangs einige exklusive Einblicke in diese Zeit. In sie fiel die Vorbereitung der Präsidentenwahl, die beginnende Rückführung der Bundeswehr-Einheiten, aber auch Ereignisse, von denen Deutschland kaum einer Notiz nahm. Ein markanter Satz, mit dem Vollmer die Situation in Afghanistan gestern zusammenfasste: „Das Glas ist mehr als halbvoll.“

Vollmer sieht die afghanischen Sicherheitskräfte als die Gewinner der Präsidentenwahlen vom 5. April. Denn sie hätten die Sicherheit der Wahl in eigener Regie gewährleisten können. Zwar gab es Terror im Umfeld der Wahl. Doch dieser Terror hat auch aus Vollmers Sicht seinen Zweck, Menschen im großen Stil von der Wahl abzuhalten, verfehlt. Als Beispiel für die Fortschritte im Land nennt Vollmer die Eröffnung des internationalen Flughafens in Masar-i-Sharif und die Landung der ersten Maschine von Turkish Airlines. Damit war dieser Teil des Landes mit 240 Orten verbunden, wenn natürlich auch über Anschlussflüge via Istanbul. Vollmer registriert auch einen Bewusstseinswandel in der afghanischen Bevölkerung: Ging bei seinem ersten Einsatz als Regionalkommandeur Nord noch Sicherheit vor alles andere, so habe der Wunsch nach Arbeitsplätzen heute die höchste Priorität. Das zeigten Umfragen klar. Stichwort Sicherheit im Norden: Nur wenige der 133 Distrikte im Norden gelten aus Vollmers Sicht noch als problematisch. Generalmajor Vollmer verweist allerdings darauf, dass sich die Aufständischen mehr und mehr auf das Mittel des Terrors verlegt haben, um gezielt Angst zu schüren. Dass es immer wieder zu Anschlägen durch afghanische Sicherheitskräfte kommt, bezeichnet er selbst „als eines der großen Probleme, die wir noch haben.“ Vollmer sieht in den jungen Generationen Afghanistans, Menschen, die noch keine 20 Jahre alt sind, gute Perspektiven in dem Land am Hindukusch. Noch fehlt es an der letzten Entscheidung, ob es eine weitere Bundeswehrmission, die sich auf die Ausbildung von Sicherheitskräften konzentriert, in Afghanistan geben wird. Die große Ratsversammlung (Loia Dschirga) mit rund 2 500 Stammesvertretern will diese Mission, Generalmajor Vollmer hält sie auch für notwendig und sinnvoll. Alleine schon, um Expertenwissen an die afghanischen Sicherheitskräfte weiterhin zu vermitteln. Vollmer sprach gestern von einem Wunsch aus der afghanischen Bevölkerung an den Westen: „Lasst uns nicht alleine.“

Generalmajor war ein Jahr lang Regionalkommandeur Nord der internationalen ISAF-Streitkräfte.

> **„Das Glas ist mehr als halbvoll.“**
> Generalmajor Jörg Vollmer

Gestern standen alle zurückgekehrten Soldaten vom Bundeswehr-Standort Stadtallendorf gleichermaßen im Mittelpunkt, auch wenn Generalmajor Vollmer unter ihnen die herausragende Stellung inne hatte.

Bürgermeister Christian Somogyi würdigte ebenso wie Landrätin Kirsten Fründt ihren Einsatz. „Wir können die Belastungen, die sie getragen haben, nur erahnen“, sagte Somogyi in Richtung der Soldaten. Er erwähnte dabei auch die Belastungen, denen die Angehörigen während der Zeit des Einsatzes der Männer und Frauen ausgesetzt waren. Dass Stadtallendorf eine besondere Verbundenheit zu „seinen“ Soldaten hat, zeigte sich vor dem ersten Auftritt des Männergesangvereins Stadtallendorf. Ein Sänger trat vor: „Wir sind schon fast ein Soldatenchor“, merkte er an. Sie horchten alle bei jedem Bericht über Afghanistan auf. Auch Kinder aus dem Kindergarten Liebigstraße untermalten den Empfang. Auf Initiative des Fördervereins Division Schnelle Kräfte hatten sie in der Adventszeit Plätzchen gebacken und an die Stadtallendorfer Soldaten geschickt. Diese Geste war dort hervorragend angekommen.

Bürgermeister Somogyi nutzte seine Rede auch dazu, an die in Afghanistan gefallenen 54 deutschen Soldaten zu erinnern. Er machte das an Hauptmann Markus Matthes vom Standort Stadtallendorf fest. Matthes wurde am 25. Mai 2011 durch eine Sprengfalle der Taliban getötet.

Ein Video zu diesem Thema sehen Sie ab 18 Uhr unter www.op-marburg.de

Manfred Gruß verlässt das Vorstandsteam

Für den Niederkleiner Gesangverein ging eine Ära zu Ende · Theo Schmitt zum Ehrenmitglied ernannt

Die Hauptversammlung des Niederkleiner Gesangvereins war geprägt von zwei einschneidenden Veränderungen. Unter anderem musste der Kinderchor seine Aktivitäten bereits zu Jahresbeginn einstellen.

Die Vorsitzenden Walter Gruß (von links), Manfred Gruß, und Martin Fischer (rechts) ehrten Agnes Sprenger, Theo Schmitt und Ferdinand Schneider. Privatfoto

Niederklein. Außerdem ging mit der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden, Manfred Gruß eine Ära zu Ende. Trotz großen Bemühens der Leiterin des Kinderchors, Karin Botthof, die jungen Sängerinnen und Sänger mit attraktiven Angeboten bei der Stange zu halten, ging die Anzahl der Kinder immer weiter zurück, so dass eine Auflösung des Chores unumgänglich war. Den wenigen verbliebenen jungen Sängerinnen bleibt die Möglichkeit in den ehemals Jungen Chor „GleeVocal“ zu wechseln um weiter singen zu können.

Martin Fischer, Mitglied des Vorstandsteams, verglich die derzeitige Situation in den Chören mit einem Schiff auf hoher See, das bei starkem Wellengang mit einer personell reduzierten Mannschaft nur schwer auf Kurs zu halten ist. Vordringliche Aufgabe eines jeden Mitgliedes müsse es sein, die Mannschaftsstärke zu erhöhen, das heißt neue, frische Sängerinnen und Sänger anzuwerben um die vielfältigen Aufgaben der Chöre im persönlichen und öffentlichen Leben zu meistern. Chorleiter Bernhard Wieber wies in seinem Bericht ebenfalls mahnend auf die Altersstruktur des Männer- und Gemischten Chores hin, deren Situation es schon kurzfristig zu verbessern gelte. Bewährt habe sich die Zusammenarbeit mit dem Rüdigheimer Männerchor, von der beide Seiten einen großen Nutzen hätten und die fortgesetzt werden sollte.

Der Versammlungsleiter Walter Gruß verabschiedete anschließend Manfred Gruß nach 14jähriger Tätigkeit als Sprecher des Vorstandsteams mit herzlichen Dankesworten und überreichte ein Präsent.

Walter Gruß hob hervor, dass der scheidende Vorsitzende in den vergangenen Jahren durch seinen großen persönlichen Einsatz und sein Organisationsgeschick den Verein weiterentwickelt und ihm tragfähige Strukturen gegeben habe, von denen seine Nachfolger profitierten.

■ Termine: Im September feiert der Gesangverein sein 130-jähriges Vereinsbestehen. Zudem plant der Verein im letzten Quartal gemeinsam mit einem weiteren Jungen Chor oder Gospelchor ein geistliches Konzert in Stadtallendorf zu organisieren.

WAHLEN/EHRUNGEN

Wahlen: Vorsitzende: Martin Fischer, Walter Gruß; Kassiererin: Irmtraud Gerhard; stellvertretende Kassiererin: Nicole Dönges; Schriftführerin: Diana Dörr; stellvertretende Schriftführerin: Katrin Dörr; Beisitzer: Manfred Kremer, Wigbert Schmitt, Martina Koch, Lydia Wieber; Kirmesausschuss: Herbert Höpp, Andreas Preis; Notenwarte: Jürgen Berschel, Isabella Preis, Wigbert Schmitt; Kassenprüfer: Verena Peter, Helmut Preis; Sprecher Männerchor.: Walter Gruß; Sprecherin Gem. Chor: Hedwig Clasani, Sprecherin GleeVocal: Katharina Gruß.

Ehrungen: Der aktive Sänger Theo Schmitt wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Agnes Sprenger singt seit 50 Jahren im Chor. Ferdinand Schneider und Hermann Mönninger sind seit 65 Jahren Vereinsmitglieder und wurden vom Vorstandsteam geehrt.